

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 8. 1918

DR ARTHUR SCHNITZLER
WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

Hrn Dr Richard Beer Hofmann
Bad Ischl
Grazerstraße 56.

12. 8. 18

lieber Richard, es wäre nicht undenkbar, daß ich mich auf der Reise nach Bayern in Salzburg aufhielte. Bitte schreiben Sie mir ein Wort, ob Sie in der nächsten Woche (etwa um 22., 23., 24.) dort sind – da Sie doch, wenn ich gut unterrichtet bin, um des Leopoldskroner Schloßherrn willen hinzufahren gedenken. Ich hoffe, Sie fühlen sich, nach der unfreiwilligen Unterbrechung, wohler als vorher, – auch das Wetter scheint sich ja besinnen zu wollen. Alles übrige sieht freilich nicht nach Besserwerden aus. Grüßen Sie die Ihrigen. Von Herzen Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Postkarte, 596 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »1/1 Wien 8, 13. VIII. 18, 1«.

Beer-Hofmann: mit blauem Buntstift Erhalt und Beantwortung vermerkt: »E. / B. 13/VIII 18«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 225–226.

¹¹ *Unterbrechung*] In seinem Haus war eingebrochen worden. Aus diesem Zweck war er für kurze Zeit in Wien gewesen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Naëmah Beer-Hofmann, Mirjam Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Gabriel Beer-Hofmann, Max Reinhardt

Orte: Bad Ischl, Bayern, Grazer Straße, I., Innere Stadt, Salzburg, Salzburg-Leopoldskron, Sternwartestraße, Wien